

Modulhandbuch

2-Fächer-Bachelor Geschichte

Beschreibung der fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele für den 2-Fächer-Bachelor-Geschichte sowie anvisierte Berufsfelder

Die im B.A.-Studium vermittelten Fachkompetenzen entsprechen den Erfordernissen für Historiker und Historikerinnen, es werden Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse sowie Kenntnisse der Geschichte der Historiographie und der Geschichtswissenschaft erworben. Zudem wird die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion, zur historischen Erkenntnis, zum historischen Urteil sowie zur historischen Darstellung und zum historischen Lernen erworben; das Studium befähigt, durch wissenschaftliche Rekonstruktion und Deutung der Vergangenheit die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen. Die Studierenden erlernen, zunehmend eigenständig geschichtliche ebenso wie geschichtsdidaktische Problemstellungen zu bearbeiten, zu beurteilen und darzustellen. So wird auf die spätere geschichtsvermittelnde Praxis in einer Vielzahl von Berufen vorbereitet. Das Fach Geschichte wird in seiner ganzen Breite vermittelt, was die vormodernen Epochen ebenso umfasst wie die Neuzeit inklusive der Zeitgeschichte. Zudem bietet die Möglichkeit zur systematischen oder thematischen Schwerpunktsetzung Einblicke in sehr spezifische Felder des historischen Geschehens. Die Möglichkeit (und Notwendigkeit) zur interdisziplinären Arbeit im Fach Geschichte ist in allen Veranstaltungen des B.A.-Studiums ebenso gegeben wie der Umgang mit internationalen Forschungsansätzen.

Das Studium der Geschichtswissenschaft im Rahmen des B.A.-Studiengangs soll fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden vermitteln, zur wissenschaftlichen Reflexion befähigen und dabei wissenschaftliche und tätigkeitsbezogene Qualifikationen vermitteln. Darüber hinaus soll verstärkt auf Kernkompetenzen hingeführt werden, so etwa die schnelle und selbstständige Einarbeitung in neue Themenbereiche sowie die Entwicklung eines Problembewusstseins sowohl für fachgebundene als auch für interdisziplinäre Fragen und Zusammenhänge. Eine effiziente Zeiteinteilung, Recherchetechniken, Selbstorganisation, Fähigkeit zu Einzel- und Teamarbeit, zu komplexer Analyse und deren mündlicher und schriftlicher Darstellung stellen weitere essenzielle Fertigkeiten dar. Hinzu kommen die Fähigkeit zum Transfer des Erlernten

auf andere Bereiche und die Erarbeitung von Problemlösungen, also wichtige Voraussetzungen für den Einstieg in Arbeitsfelder auch außerhalb der Wissenschaft.

Über die Grundlagenausbildung hinaus werden weitere interdisziplinäre, sprachliche und fachliche Kompetenzen vermittelt, die vielfältige Zugänge zur modernen Arbeitswelt eröffnen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geschichtsdidaktische Problemstellungen zu bearbeiten und zu beurteilen, die auf die spätere geschichtsvermittelnde Praxis in einer Vielzahl von Berufen vorbereiten. Dazu gehört auch der Umgang mit traditionellen und neuen Medien sowie mit digitalen Datenbanken und internationaler Fachliteratur. Historiker und Historikerinnen mit den genannten Kompetenzen werden beschäftigt in der Wissenschaft sowie in den Bereichen Archiv, Museum, Gedenkstätte, Denkmalpflege, Medien (Print, Fernsehen, Rundfunk, Online) oder Öffentlichkeitsarbeit. Vertreter und Vertreterinnen der Berufspraxis bieten im Rahmen des B.A.-Studiums Lehrveranstaltungen zu den entsprechenden Arbeitsfeldern an, damit Studierende erste Einblicke in das Berufsfeld und seine Möglichkeiten erhalten und die Erwartungen des Arbeitsmarktes an die Absolventen und Absolventinnen kennenlernen.

3.	<p>Modul VI, fachnotenrelevant</p> <p>studienabschlussorientierte Schwerpunktbildung in den Epochen AG, MA, oder den Teilepochen der NZ</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Übung für Fortgeschrittene</p> <p>Modul VII, fachnotenrelevant</p> <p>weitere studienabschlussorientierte Schwerpunktbildung in den Epochen AG, MA, oder den Teilepochen der NZ</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Vorlesung zum Hauptseminar</p> <p>Modul VIII, fachnotenrelevant</p> <p>Vertiefung in einer der beiden in Modul VI oder VII gewählten (Teil-) Epochen</p> <p>Vorlesung</p> <p>Selbstlerneinheit und Mündliche Modulabschlussprüfung (30 Minuten)</p> <p>ggfs. Bachelor-Arbeit</p>	<p>11</p> <p>9</p> <p>6</p> <p>8</p>
----	---	--

Im B.A.-Studium müssen die folgenden Fachgebiete studiert werden: Im ersten Studienjahr sollen die Studierenden die Epochen Alte Geschichte (AG), Mittelalterliche Geschichte (MA) und Neuzeit (NZ) im Integrierten Proseminar (Modul I) erfolgreich abschließen; ferner je eine Einführungsvorlesung aus den Epochen AG, MA, NZ; eine dieser Einführungsvorlesungen muss mit einer mündlichen Abschlussprüfung abgeschlossen werden.

Im zweiten Studienjahr sollen die Studierenden ihre Studien in zwei der drei Epochen AG, MA, NZ vertiefen. In Modul III besteht die Wahl zwischen den Epochen AG und MA. In Modul V muss NZ gewählt werden.

Im dritten Studienjahr sollen abschlussorientierte Schwerpunkte gesetzt werden. Einer dieser Schwerpunkte muss in einer Teilepoche der NZ liegen. Der zweite Schwerpunkt kann in der AG, im MA oder ebenfalls in einer Teilepoche der NZ gesetzt werden. Werden beide Schwerpunkte in der NZ gesetzt, müssen in den Modulen VI und VII zwei der Teilepochen Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert studiert werden. Modul VIII muss aus einer der beiden in Modul VI und VII gewählten (Teil-) Epochen gewählt werden.

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul I: Integriertes Proseminar					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
I	14	420 h	1.-2. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen In Gruppen und begleitendes Tutorium <u>exemplarischer Arbeitsplan:</u> Gruppe 1: WS: Altertum / Mittelalter; SoSe: Neuzeit Gruppe 2: WS: Mittelalter / Neuzeit; SoSe: Altertum Gruppe 3: WS: Neuzeit / Altertum; SoSe: Mittelalter + Exkursion		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h +Tutorium / Exkursion / 60 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppengröße 30
2	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zulassung zum 2-Fächer-B.A.-Studiengang Geschichte. Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende grundlegende Formen wissenschaftlichen Arbeitens (Erstellung von Hausarbeiten, Literaturrecherche und Literaturbeschaffung, Quellenrecherche und Quellenbeschaffung, Quellenkritik, adäquaten Präsentationsformen, Umgang mit digitalen und internationalen Quellensammlungen und Datenbanken usw.). Nach Abschluss des Moduls können Studierende eine Quelle verstehen und in den historischen Kontext sowie den Forschungsdiskurs einordnen. Auf dieser Grundlage können sie ein fundiertes Ergebnis erarbeiten und dies sowohl in schriftlicher Form als auch im Diskurs mit Studierenden sowie den Dozierenden präsentieren und vertreten. Die Studierenden erwerben hier die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, auf denen ihr gesamtes weiteres Studium und ggf. die Berufstätigkeit aufbaut.				
4	Inhalte Das Modul I vermittelt am Beispiel eines ausgewählten epochenübergreifenden Themenbereiches, der exemplarisch Gegenstände aus den Epochen Alte, Mittelalterliche und Neue Geschichte behandelt, grundlegende Kenntnisse in den Techniken des historischen Arbeitens (Bibliographieren, Quellenkunde und Quellen-				

	<p>interpretation, Textkritik, etc.) und dadurch den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte. Im Vordergrund stehen die basalen historischen Methoden Heuristik, Kritik und Interpretation. Das Modul dient aufbauend auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung der Vermittlung eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Methoden; es stärkt somit die systemischen und integrativen Kompetenzen. Diese Kompetenzen müssen ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Der Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs austausch im Plenum voraus.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Epochen der Alten Geschichte, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Sitzungsleitung durch die Dozierenden; gemeinsame Bearbeitung, Interpretation und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung spezifischer Ergebnisse; Moodle (e-learning-Plattform); Einzel- und Gruppenarbeit; Referate; Diskussionen; selbstständige Ausarbeitung schriftlicher Hausarbeiten; mit dem IPS verbunden sind Tutorium und Exkursion. Über einen eLearning-Exkursionskurs können sich die Studierenden auf die Exkursion gezielt vorbereiten.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in zwei der drei Arbeitseinheiten AG, MA, NZ Vortrag (15 Minuten) + Verschriftlichung (ca. 8 Seiten); die Leistung wird benotet. - in der Arbeitseinheit, in der im WS kein Vortrag gehalten wird, Seminararbeit (ca. 8-10 Seiten); die Leistung wird benotet. - in jeder Arbeitseinheit zwei kleine schriftliche Hausarbeiten (ca. 2 Seiten); die Leistungen werden benotet. <p>Die Gesamtnoten der einzelnen Arbeitseinheiten setzen sich aus den benoteten Leistungen der jeweiligen Arbeitseinheiten zusammen. Bewertet werden, neben der mündlichen Leistung, pro Arbeitseinheit zwei kleine schriftliche Hausarbeiten mit jeweils 25% sowie die Referatsverschriftlichung/Seminararbeit mit 50%. Die Modulnote setzt sich aus den im Verhältnis 1:1:1 gewichteten Gesamtnoten der drei Arbeitseinheiten zusammen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>

	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen und am Tutorium mit Vor- und Nachbereitungen, aktive Teilnahme an der Exkursion sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen. Studierende können pro Semester maximal zweimal fehlen, jedoch nur mit ärztlichem Attest. Zudem gilt es zu beachten, dass im Wintersemester pro Arbeitseinheit nur einmal gefehlt werden darf. Im Tutorium dürfen Studierende pro Semester maximal zweimal fehlen.</p> <p>Das Modul muss in allen drei Arbeitseinheiten (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) erfolgreich absolviert werden, d.h. in jeder Arbeitseinheit mit der für diese Epoche relevanten Gesamtnote mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen sein. Die Lernziele der jeweiligen Lehrveranstaltung können nur durch aktive Teilnahme erreicht werden</p> <p>Die 14 Kreditpunkte werden für die Anwesenheit, mündliche Mitarbeit, die Vor- und Nachbereitung (mit Tutorium), die schriftlichen Arbeiten sowie die Exkursion vergeben.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist nicht fachnotenrelevant; die Modulnote geht nicht in die Fachnote Geschichte ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Dr. Meret Strothmann - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul II					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
II	8	240 h	1.-2. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung I		2 SWS / 30 h	30/90 h	80-120
	b) Vorlesung II		2 SWS / 30 h	30/90 h	80-120
	c) Vorlesung III		2 SWS / 30 h	30/90 h	80-120
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Zulassung zum 2-Fächer-B.A.-Studiengang Geschichte				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende komplexe Sachverhalte angemessen erfassen sowie durch didaktische Reduktion, eigene Recherche und Strukturierung, in eine nachvollziehbare und adäquate Form bringen; durch die mündliche Prüfung in der dritten Vorlesung werden die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden gestärkt.				
4	Inhalte				
	Modul II vermittelt vertiefte Kenntnisse in den drei Großepochen der Geschichtswissenschaft, die durch Überblicksvorlesungen erschlossen werden. Die Vorlesungen sollen einen Überblick über die jeweils gewählte Epoche bieten und müssen aus den drei verschiedenen Epochen AG, MA und NZ stammen.				
	Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Epochen der Alten Geschichte, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.				
5	Lehrformen				
	Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion				

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In zwei Vorlesungen müssen je ein Essay oder Protokoll als Studienleistung erbracht werden. Die beiden mit Essay oder Protokoll abgeschlossenen Vorlesungen werden nicht benotet; die Studienleistungen gelten als bestanden, wenn die zu erbrachten Leistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) zu bewerten sind.</p> <p>In einer dritten Einführungsvorlesung muss eine mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) abgelegt werden die mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen wird. Die Note der mündlichen Prüfung ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung bzw. Selbststudium sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Studierende, die einzelne Sitzungstermine versäumen, sind jedoch verpflichtet, die Inhalte der versäumten Sitzungen selbständig nachzuholen. Die drei Einführungsvorlesungen müssen innerhalb von maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern, idealiter dem ersten und zweiten Studiensemester abgeschlossen werden. Die mündliche Prüfung kann im ersten oder im zweiten Semester absolviert werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist nicht fachnotenrelevant; die Modulnote geht nicht in die Fachnote Geschichte ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul III					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
III	8	240 h	3.-4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung zu speziellen Methoden und Theorien		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung ausgebaut. Zudem werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Quellengattungen, Methoden und Theorien in der Alten Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte erworben; hierzu zählen etwa Hilfswissenschaften, Quellenkritik, statistische Methoden, Anwendung allgemeiner und spezifischer Theorien.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Gegenstand des Moduls III ist die angeleitete Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen des Faches Geschichte in der Epoche Alte Geschichte oder Mittelalter. Bezogen auf die jeweils gewählte Epoche vermittelt das Modul dabei die Fähigkeiten zur Erarbeitung problemorientierter Fragestellungen und dient dem Aufbau von Wissen. Aufbauend auf bereits erworbenem Wissen und Verständnis aus dem ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der kritischen Anwendung der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien der gewählten Epoche mittels der Bearbeitung epochenspezifischer Quellen und Materialien. Das Modul verbreitert daher insbesondere die in Modul I angelegten systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p> <p>Das Modul III besteht aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Methoden und Theorien und muss in der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte absolviert werden. Die Veranstaltungen des einzelnen Moduls sind jeweils aus derselben Epoche zu belegen.</p> <p>Studieninhalte können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Epochen der</p>				

	Alten Geschichte, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.
5	Lehrformen Seminar/Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).
6	Prüfungsformen Im Seminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Das Seminar wird mit einer Seminararbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 4000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung). In der Übung zu speziellen Methoden und Theorien muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen. Modul III kann in zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul III ist fachnotenrelevant; die Modulnote geht jeweils zu 1/6 in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	Sonstige Informationen

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul IV					
Modul-nummer	Credits	Workload	Studien-semester	Turnus	Dauer
IV	7	210 h	3.-5. Semester	Vorlesung nur SoSe Praktische Übung/ Praktikum jedes Semester	1-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Ringvorlesung zur Geschichtstheorie und Geschichtskultur	2 SWS / 30 h	30 h	80-120	
	und	und	und		
	b1) Praktikum	-	120 h	Einzelbetreuung	
	oder	oder	oder		
	b2) Praktische Übung	2 SWS / 30 h	120 h	25	
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende didaktische und berufsfeldorientierte Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen zu Geschichtstheorien, Geschichtsreflexion und Geschichtsdidaktik (Vermittlung) der Geschichte können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls, die darin erworbenen Grundkenntnisse praktisch anwenden und die erworbenen Kompetenzen in Berufsfeldern zum Einsatz bringen. Durch die Erarbeitung eines „Werks“ (z. B. Vorbereitung einer Ausstellung, Erarbeitung eines Lehrkonzeptes etc.) oder eigenständiger didaktischer Projekte sowie angemessene Präsentationen der Arbeiten verstärkt das Modul gleichermaßen die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen der Studierenden.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Das Modul IV bildet ein theoretisch-didaktisches Segment mit spezieller Berufsfeldorientierung. Es besteht aus der Ringvorlesung Geschichtstheorie und Geschichtskultur und wahlweise einem Fachpraktikum oder einer Übung zur Geschichtskultur.</p>				

	<p>Das Modul vermittelt durch die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen vertiefende Kenntnisse von deren Konzepten und Arbeitsweisen sowie praktische Einblicke in historische Arbeitsfelder, in die Arbeit geschichtsvermittelnder Einrichtungen und berufsfeldorientierte Arbeitstechniken. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen in der Übung die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs austausch im Plenum voraus. Das Praktikum sollte nach dem zweiten, dritten oder vierten Semester absolviert werden.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Epochen der Alten Geschichte, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- und Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw. Zu konkreten Themen der Lehrveranstaltungen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Ringvorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion Praktische Übung: Projektarbeit; Studierende erarbeiten selbständig ein kleineres Werk <u>oder</u> Praktikum: Absolvierung eines vierwöchigen Praktikums in einer geschichtsvermittelnden Institution</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Rahmen der Ringvorlesung muss ein Essay angefertigt werden, dessen Thema die Studierenden zugewiesen bekommen. Dieses muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.</p> <p>In der Praktischen Übung muss ein individueller, an der Konzeption der Übung orientierter Beitrag erbracht werden, der einen Zeitaufwand von 120 Stunden nicht überschreiten sollte. Dieser muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.</p> <p>Für das Fachpraktikum muss ein Praktikumsbericht in sprachlich und inhaltlich angemessener Form geschrieben werden. Dieser muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In der Praktischen Übung bzw. dem Praktikum sind die regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen</p>

	<p>erforderlich. Die Teilnahme an der Vorlesung ist nicht verpflichtend; der Inhalt versäumter Sitzungen ist jedoch in eigenständiger Arbeit nachzuholen. Die Bearbeitung des Essays zum Abschluss der Vorlesung setzt Kenntnis der Gegenstände aller Vorlesungstermine voraus.</p> <p>Modul IV kann in drei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Es wird allerdings empfohlen, das Modul in zwei Semestern zu absolvieren.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist nicht fachnotenrelevant; die Modulnote geht nicht in die Fachnote Geschichte ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Ringvorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul V					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
V	8	240 h	3.-4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung zu speziellen Methoden und Theorien		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung ausgebaut. Zudem werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Quellengattungen, Methoden und Theorien in der Alten Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte erworben; hierzu zählen etwa Hilfswissenschaften, Quellenkritik, statistische Methoden, Anwendung allgemeiner und spezifischer Theorien.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Gegenstand des Moduls V ist die angeleitete Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen des Faches Geschichte in der Epoche Neuzeit. Das Modul vermittelt dabei die Fähigkeiten zur Erarbeitung problemorientierter Fragestellungen und dient dem Aufbau von Wissen. Aufbauend auf bereits erworbenem Wissen und Verständnis aus dem ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der kritischen Anwendung der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien der gewählten Epoche mittels der Bearbeitung epochenspezifischer Quellen und Materialien. Das Modul verbreitert daher insbesondere die in Modul I angelegten systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs-austausch im Plenum voraus.</p> <p>Die Modul V besteht aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Methoden und Theorien.</p> <p>Die Veranstaltungen des einzelnen Moduls sind aus der Epoche Neuzeit zu belegen.</p> <p>Studieninhalte können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte</p>				

	<p>der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar/Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Seminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Das Seminar wird mit einer Seminararbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 4000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung zu speziellen Methoden und Theorien muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Modul V kann in zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul V ist fachnotenrelevant; die Modulnote geht zu 1/6 in die Fachnote ein.</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	Sonstige Informationen

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VI					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VI	11	330 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
	b) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Die Module III und V sollen abgeschlossen sein.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte) erreicht.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Modul VI dient einer ersten abschlussorientierten Schwerpunktbildung. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten (Teil-) Epoche (zu konkreten Themen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis). Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p>				

	<p>Die Module VI und VII müssen unterschiedliche (Teil-) Epochen abdecken; ein Modul muss hierbei aus einer Teilepoche der Neuzeit gewählt werden.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen Gedächtnisses, Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Epochen der Alten Geschichte, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden; die/der Lehrende übernimmt im Idealfall lediglich die Moderation.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Umgang mit speziellen Quellengattungen und eigenständige Projektarbeit; Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können in maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module</p>

	<p>bleiben hierdurch unberührt.</p> <p>Studierenden, die im Anschluss an den B.A. einen zulassungsbeschränkten Masterstudiengang an der RUB oder einer anderen Hochschule aufnehmen wollen, wird empfohlen, den jeweiligen Hauptseminaranteil bereits im 5. Semester zu absolvieren, um sicherzustellen, dass die Leistungen aus den beiden Modulen vor Ablauf der Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge vorliegen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulabschlussnote fließt zu 1/6 in die Fachnote Geschichte ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul gehört zur abschlussorientierten Phase. Aus diesem Modul soll wahlweise die mündliche Modulabschlussprüfung (Modul VIII) oder ggf. die B.A.-Arbeit hervorgehen.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VII					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VII	9	270 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		2 SWS / 30 h	-	80-120
	b) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Die Module III und V sollen abgeschlossen sein.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte) erreicht.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Modul VII dient der Ausbildung eines zweiten abschlussorientierten Schwerpunkts. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten (Teil-) Epoche, die sich einerseits auf die Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellem thematischen Wissen in einer Vorlesung aus den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte) stützt. In dem Hauptseminar erfolgt eine kritische Einarbeitung und Auseinandersetzung mit</p>				

	<p>einem speziellen Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und thematischer Kompetenzen; es wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons erreicht.</p> <p>Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs austausch im Plenum voraus.</p> <p>Die Module VI und VII müssen unterschiedliche (Teil-) Epochen abdecken; ein Modul muss hierbei aus einer Teilepoche der Neuzeit gewählt werden.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen Gedächtnisses, Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Epochen der Alten Geschichte, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Russische und US-amerikanische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse usw.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion.</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die/der Lehrende übernimmt im Idealfall lediglich die Moderation.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Vorlesung Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten.</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbst-</p>

	<p>studium; im Hauptseminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können in maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt.</p> <p>Studierenden, die im Anschluss an den B.A. einen zulassungsbeschränkten Masterstudiengang an der RUB oder einer anderen Hochschule aufnehmen wollen, wird empfohlen, den jeweiligen Hauptseminaranteil bereits im 5. Semester zu absolvieren, um sicherzustellen, dass die Leistungen aus den beiden Modulen vor Ablauf der Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge vorliegen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 1/6 in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul gehört zur studienabschlussorientierten Phase. Aus diesem Modul soll wahlweise die mündliche Modulabschlussprüfung (Modul VIII) oder ggf. die B.A.-Arbeit hervorgehen.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VIII					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VIII	6	a) 30 h b) 150h	i.d.R. 6. Semester	jedes Semester	i.d.R. 1 Semester
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung b) Selbstlerneinheit und mündliche Prüfung von 30 Minuten		a) 2 SWS / 30 h b) 2-6h	a) - b) 145 h	80-120 Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Modul VIII kann absolviert werden, wenn im Fach Geschichte die für die ersten vier Semester der B.A.-Phase vorgesehenen Studienleistungen erbracht sind und mindestens zwei Sprachkenntnisnachweise (einer davon muss Englisch sein) vorliegen. Zudem sollte mindestens ein Modulteil von Modul VI oder VII bereits erbracht worden sein.				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Erfolgreiche B.A.-Absolventen und Absolventinnen kennen und verstehen auf breiter Ebene die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches Geschichte. Sie sind mit den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertraut und können sie kritisch anwenden. Sie verfügen über ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen ebenso wie über vertiefte Kenntnisse und Einblicke in spezifische Bereiche des Faches Geschichte. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen und Verständnis selbstständig weiterzuentwickeln und auf der Basis fundierter Argumentation zu schlüssigen Problemlösungen zu gelangen (instrumentale Kompetenz). Sie haben die Fähigkeit, Informationen zu einem Thema zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten (systemische Kompetenzen). Sie können eigene Positionen ebenso wie Problemlösungen formulieren, in stringenter Argumentation verteidigen und sich auf fundiertem Niveau über die Gegenstände der Geschichte, über Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen austauschen (kommunikative Kompetenzen).				
4	Inhalte				
	Das Modul VIII muss in einer der beiden im Modul VI und VII gewählten Epochen oder Teilepochen absolviert werden. Die Selbstlerneinheit des Moduls VIII kann von der / dem Lehrenden der Modulvorlesung oder von den Lehrenden des die gleiche (Teil-) Epoche abdeckenden Moduls begleitet werden. Die Modulabschlussprüfung (MAP) wird von der Person abgenommen, welche die Selbstlerneinheit begleitet hat. Zur Modulabschlussprüfung (MAP) geben die Studierenden (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus einer Epoche an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines				

	Hauptseminars, einer Vorlesung oder einer Übung für Fortgeschrittene; es darf sich nicht mit dem Thema und der (Teil-) Epoche der B.A.-Arbeit decken. Die mündliche Prüfung lehnt sich an die Epoche des Moduls VI oder des Moduls VII an; es muss die Epoche gewählt werden, die nicht für die B.A.-Arbeit gewählt wird.
5	Lehrformen Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion. Selbstlerneinheit und mündliche Prüfung: Einzelbetreuung.
6	Prüfungsformen Vorlesung: Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten. Mündliche Modulabschlussprüfung (MAP): aus einem der beiden examensorientierten Schwerpunkte (Epoche Modul VI oder VII) hervorgehende mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten. Die Prüfung wird benotet und ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wird.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) bildet die Modulnote und geht zu 2/6 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - Lehrende aus den Modulen VI und VII
11	Sonstige Informationen

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte – Bachelorarbeit (optional in einem der beiden Fächer)					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
Keine	8	240 h	i.d.R. 6. Semester	jedes Semester	6 Wochen
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Bachelorarbeit		6 h	234 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Die Anmeldung der Bachelorarbeit kann im Prüfungsamt des Fachs Geschichte erfolgen, wenn mindestens insgesamt 130 CP im Fach Geschichte, im Zweifach und im Optionalbereich erreicht wurden.				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Erfolgreiche B.A.-Absolventen und Absolventinnen kennen und verstehen auf breiter Ebene die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches Geschichte. Sie sind mit den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertraut und können sie kritisch anwenden. Sie verfügen über ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen ebenso wie über vertiefte Kenntnisse und Einblicke in spezifische Bereiche des Faches Geschichte. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen und Verständnis selbstständig weiterzuentwickeln und auf der Basis fundierter Argumentation zu schlüssigen Problemlösungen zu gelangen (instrumentale Kompetenz). Sie haben die Fähigkeit, Informationen zu einem Thema zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten (systemische Kompetenzen). Sie können eigene Positionen ebenso wie Problemlösungen formulieren, in stringenter Argumentation verteidigen und sich auf fundiertem Niveau über die Gegenstände der Geschichte, über Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen austauschen (kommunikative Kompetenzen).				
4	Inhalte				
	Die B.A.-Arbeit ist innerhalb von sechs Wochen abzuschließen und sollte einen Umfang von 30 Seiten nicht überschreiten. Hierbei erfolgt eine enge Betreuung durch den Themensteller bzw. die Themenstellerin. Die Fragestellungen stammen aus den Spezialbereichen der Geschichte. Inhaltlich soll sich die Aufgabenstellung dieser Arbeit an eine Veranstaltung aus den B.A.-Modulen VI oder VII anschließen; es muss die Epoche gewählt werden, die nicht für das Modul VIII gewählt wird. Werden Modul VI und VIII aus der gleichen (Teil-) Epoche gewählt, soll die Bachelorarbeit aus der (Teil-) Epoche des Moduls VII gewählt werden; werden die Module VII und VIII aus der gleichen (Teil-) Epoche gewählt, soll die Bachelorarbeit aus der (Teil-) Epoche des Moduls VI gewählt werden. Es sollen an diesem Endpunkt des Studiums idealerweise Forschung und Lehre zusammengeführt werden. Es darf für die Bachelorarbeit nicht der gleiche Prüfer bzw. die gleiche Prüferin gewählt werden, welcher/welche die Selbstlerneinheit und die mündliche Prüfung im Modul VIII betreut.				

5	Lehrformen Einzelbetreuung
6	Prüfungsformen Aus dem nicht für Modul VIII gewählten abschlussorientierten Schwerpunkt (Modul VI oder VII) hervorgehende Bachelor-Arbeit, die eine Länge von 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten sollte. Die Arbeit wird benotet und ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wird.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die B.A.-Arbeit fließt zu 20% in die B.A.-Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts; Betreuer bzw. Betreuerin der Abschlussarbeit; verwaltungstechnische Betreuung durch das Prüfungsamt der Fakultät.
11	Sonstige Informationen Studierenden, die sich nach dem B.A. für einen zulassungsbeschränkten Master bewerben möchten, wird geraten, die B.A.-Arbeit möglichst frühzeitig anzumelden, damit die jeweilige Bewerbungsfrist eingehalten werden kann. Hierzu berät das jeweilige Prüfungsamt.